

Herr Lübken erläuterte die Vorlage der Verwaltung.

Auf Nachfrage von Herr Köhler, ob es sich bei den zu bereitstellenden Mitteln um Kosten für zusätzliches Personal handelt, teilte der Bürgermeister mit, dass es um reine Unterbringungskosten gehe.

Da die SPD-Fraktion sich mit der Materie noch ausführlicher auseinandersetzen wolle, bat Herr Knülle darum, den als Tischvorlage übermittelten Verwaltungsvorschlag ohne Beratung an den Rat zu verweisen.

Er bat um schriftliche Mitteilung der Verwaltung, welche konkreten Maßnahmen in 2009 nicht durchgeführt wurden, damit die zusätzlichen Ausgaben beim Produkt 06-03-02 (Leistungen für Kinder, Jugendliche, junge Menschen) gedeckt werden können.

Außerdem fragte er nach, ob die Rechnungen tatsächlich erst am 03.02.2010 eingegangen seien.

Der Bürgermeister erläuterte hierzu, dass die Rechnungen für die Monate November und Dezember 2009 bereits früher eingegangen seien, die Deckungsvorschläge aber erst hätten erarbeitet werden müssen.

Herr Metz wies darauf hin, dass es sich um eine Dringlichkeitsentscheidung handle, über die aktuell zu entscheiden sei.

Auch Herr Schell stimmte für die CDU-Fraktion der Dringlichkeit zu.

Herr Kammel bat die Verwaltung darum, künftig über Einsparpotenziale in diesem Bereich nachzudenken. Es könne beispielsweise überprüft werden, ob eine weiter entfernte Unterbringung günstiger sei als eine Unterbringung in der Nähe.

Herr Knülle teilte mit, dass die SPD-Fraktion sich aufgrund der Dringlichkeit der Vorlage nicht entgegen stellen würde. Es läge aber noch Diskussionsbedarf vor. Daher würde seine Fraktion sich bei der Abstimmung enthalten und ihr Votum erst in der Ratssitzung abgeben, in der die Maßnahme zur Genehmigung anstehe.

Er forderte die Verwaltung auf, für die diesbezüglichen Beratungen mitzuteilen, welche konkreten Maßnahmen nicht durchgeführt wurden, um den Deckungsvorschlag vorlegen zu können.

Protokollnotiz:

Die vom Fachbereich 9, Gebäudemanagement, benannten Deckungsmittel konnten aus dem Bereich Bewirtschaftung und allgemeine Bauunterhaltung bereitgestellt werden, die im Haushaltsjahr 2009 nicht benötigt wurden.

Die vom Fachbereich 5, Kinder, Jugend und Schule benannten Deckungsmittel konnten aus den Bereichen „Unterhaltsvorschusskasse“ und „Kindertageseinrichtungen“ bereitgestellt werden. Es wurden weniger Anträge auf Unterhaltsvorschuss gestellt. Außerdem wurden im Bereich der Aufwendungen für sonstige Sachleistungen bei den Kindertageseinrichtungen weniger Mittel verausgabt.

Anschließend wurde über den Beschlussvorschlag der Verwaltung wie folgt abgestimmt:

